

**Zeitschrift:** Neue Schweizer Rundschau  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** - (1930)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Abschied  
**Autor:** Ruppel, K.H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-760121>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## K. H. Ruppel: Abschied

*Jetzt lebe wohl. Nun ist die bittre Stunde  
Des Abschiedsagens und der Trennungsklage.  
Die blassen Hände sinken müd' im Schwunde  
Der letzten noch im Glanz verbrachten Tage.*

*Nun gebe mir noch einen Segensspruch  
Und ein Erinnerungsbild den fernen Pfaden  
Und nimm noch einen letzten süßen Ruch  
Von diesen bald versunkenen Gestaden.*

*Nun muß ich dich im Herbste einsam lassen,  
Nun hast du niemand mehr, der zu dir spricht :  
Du weinst. Und aufgelöst in deinen nassen  
Betrännten Augen schwindet langsam mein Gesicht.*